Stadt Schönberg
Der Bürgermeister
über Amt Schönberger Land



Niederschrift
Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Schönberg

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.11.2009
Sitzungsbeginn:	19:02 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	im Foyer Palmberg-Halle Schönberg, R.-Hartmann-Str. 2a

Anwesend sind:
Herr Düwel, Karl-Heinz
Herr Stange, Jörn
Herr Stickel, Marian
Herr Calm, Matthias
Herr Foy, Dietmar
Herr Götze, Lutz
Herr Jörke, Rainer
Frau Keller, Anke
Herr Klüver, Dennis
Herr Lange, Michael
Herr Oeser, Felix
Herr Trame, Franz-Josef
Herr Waszkiewicz, Marian

Weiterhin anwesend:
ca. 50 Einwohnerinnen und Einwohner
Pressevertreter der Ostsee-Zeitung
Herr Lehmann, Leitender Verwaltungsbeamter
Frau Lütgens-Voß als Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:02
Ende: 20:00

1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2 Genehmigung der Tagesordnung
3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung der Stadtvertretung
4 Einwohnerfragestunde
5 Wahl des ersten stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Schönberg
Vorlage: VO/1/0131/2009
6 Gegebenenfalls - Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Schönberg
7 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Schönberg mit Verantwortung, Die Linke sowie LWS
8 Anträge und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Stange als 2. stellvertretender Bürgermeister eröffnet die Sitzung der Stadtvertretung Schönberg. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 13 Mitglieder der Stadtvertretung anwesend.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Stange informiert über einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen Schönberg mit Verantwortung, Die Linke sowie LWS. Dieser Antrag soll als neuer Tagesordnungspunkt 7 beraten werden.

Beschluss

Die Stadtvertretung Schönberg genehmigt die vorstehende geänderte Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
13 Ja-Stimmen

zu 3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung der Stadtvertretung

Die Stadtvertretung Schönberg hat im nichtöffentlichen Teil ihrer Sitzung am 5.11.2009 folgende Beschlüsse gefasst:

Die Stadtvertretung Schönberg beschließt die Verpachtung einer Teilfläche der Flur 1, Gemarkung Schönberg, Flurstück 446/5 (Straße der Technik).

Die Stadtvertretung beschließt, das Kaufangebot der Eigentümer der Flurstücke 497/7 und 497/8 der Flur 1, Gemarkung Schönberg **nicht** anzunehmen (Rottensdorfer Straße).

Die Stadtvertretung Schönberg beschließt, Kaufverhandlungen für das Grundstück Flur 2, Gemarkung Schönberg, Flurstücke 76/1, 76/2, 77/1, 77/2, 78/1 und 78/2 (Bauhofsgang) aufzunehmen mit der Maßgabe, dass eine Beteiligung an den Kosten (Erschließungskosten) vom Grundstückseigentümer im Kaufpreis Berücksichtigung findet.

In Personalangelegenheiten hat die Stadtvertretung über eine weitere Verfahrensweise beraten.

Die Stadtvertretung beschließt, die Palmberghalle für eine Silvesterfeier zu vermieten.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Aurich berichtet aus seiner Mitwirkung in der zeitweiligen Kommission und bittet um Information zum Sachstand -Verpachtung der Karpfenteiche-.
Herr Stange informiert, dass der Pachtvertrag bis zum Ende 2009 läuft und eine gemeinsame Sitzung des Bau- und Finanzausschusses zu diesem Thema geplant ist.

Herr Dr. Aurich zitiert die Berichterstattung der SVZ. Danach sei die Martensmann-Veranstaltung als weniger ansprechend empfunden worden.
Herr Stange äußert sein Unverständnis und betont, dass die Vorbereitung durch Herrn Aurich und alle weiteren Helfer gut war und die Veranstaltung einen würdigen Rahmen erfahren hat.
Herr Aurich betont, dass er die Mitglieder der Stadtvertretung während der Veranstaltung vermisst hat.
Herr Stange berichtet, dass der Leitende Verwaltungsbeamte die offizielle Vertretung für die Stadt Schönberg übernommen hat.

Frau Pinger bezieht sich auf die Einwohnerversammlung der vergangenen Stadtvertretung und bittet um Information, um wie viel Prozent der Pachtpreis für den angemieteten Parkplatz in der Lübecker Straße 10 verringert wurde.

Herr Tilse erklärt, dass nach seiner Einschätzung Berichte im Schönberger Anzeiger verfälscht dargestellt wurden. Er verweist auf die Verschwiegenheitspflicht der Mitglieder der Stadtvertretung. Insbesondere geht er auf die Förderung der Stadt Schönberg für das Volkskundemuseum Schönberg ein und stellt die Frage, wie es vertretbar sei, dass der Schönberger Anzeiger dort entworfen und kopiert wird.
Herr Klüver erklärt, dass die Einschätzung des Herrn Tilse unrichtig ist.
Herr Tilse bittet um Information, ob der Trommel-See zur Karpfenteich-Anlage gehört und wann die vertragliche Nutzung hierzu beendet wird.
Die Frage beantwortet Herr Stange.
Herr Tilse gibt den Hinweis, dass in der Dassower Straße und in der Bahnhofstraße das Laub nicht beseitigt wird.
Herr Stange berichtet von fehlenden Haushaltsmitteln und die Bereitstellung durch den 1. Nachtrag.

Dr. Aurich spricht die fast fertig gestellte Toilettenanlage am Koch´schen Haus an und bittet um Information, ob das Angebot von Frau Welke angenommen wurde.
Herr Stange erklärt, dass Frau Welke in der Stadtvertretung gesprochen hat und es keine negative Entscheidung gab.
Herr Tilse erklärt, dass es sich um ein offenes Geheimnis handele, dass einige Fraktionen an Herrn Voß herangetreten seien, ihn als möglichen Bürgermeister-Kandidaten zu gewinnen.
Er stellt die Frage, ob der § 44 des Landesbeamtengesetzes nicht bekannt sei.
Herr Klüver erklärt, dass diese Regelung des Landesbeamtengesetzes nicht auf Ehrenbeamte anzuwenden ist.

Herr Grünthal bezieht sich auf einen Leserbrief als Reaktion auf einen Bericht über ein Gespräch mit Dr. Uhlmann. Hierbei ging es um eine Verbeamtung von Vertretern des Nationalsozialismus. Ein Schreiben von Frau Welke an mehrere Empfänger sei unbeantwortet geblieben. Er stellt die Frage, warum Vertreter des Nationalsozialismus verbeamtet wurden.
Herr Klüver erläutert, dass die Frage unzulässig sei und Mitglieder der Stadtvertretung darauf keine Antwort geben könnten.
Herr Stange erklärt ebenfalls, dass dieser Sachverhalt nicht in die Zuständigkeit der Stadtvertretung fällt.

Herr Tilse bittet um Information, was das bürgerliche Lager in Schönberg ist. Er zitiert aus Einträgen in Internet-Blogs.
Die Frage bleibt unbeantwortet.
Herr Tilse bittet weiter um Information, wie im Sachverhalt -Heinze- weiter verfahren wird.
Herr Stange erläutert, dass die Stadtvertretung in ihrer letzten Sitzung das weitere Verfahren festgelegt hat.

zu 5 Wahl des ersten stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Schönberg Vorlage: VO/1/0131/2009

Frau Keller schlägt Herrn Lutz Götze vor.
Herr Götze schlägt Herrn Matthias Calm vor.
Frau Keller beantragt eine geheime Wahl.
Es wird eine Wahlkommission, bestehend aus den Herren Lange, Stickel und Trame, gebildet. Die Mitglieder der Wahlkommission bestimmen Herrn Stickel als Vorsitzenden.

Die Sitzung wird zwischen 19:30 Uhr und 19:38 Uhr unterbrochen.
Anschließend erläutert Herr Stange noch einmal das Wahlverfahren.
Der Vorsitzende der Wahlkommission ruft in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe auf.
Herr Stange gibt das Ergebnis bekannt.
Herr Lutz Götze wird einstimmig mit 13 Ja-Stimmen zum 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt.
Herr Götze leistet den Diensteid. Die Ernennung wird durch Herrn Stange vorgenommen.

Um 19:50 Uhr übernimmt Herr Götze die Sitzungsleitung.
Er dankt für das ihm ausgesprochene Vertrauen und erklärt kurz seine Zielstellungen für die nächste Zeit.

zu 6 Gegebenenfalls - Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Schönberg

Der vorgenannte Tagesordnungspunkt entfällt.

zu 7 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Schönberg mit Verantwortung, Die Linke sowie LWS

Herr Götze verliest den Antrag der 3 Fraktionen:

Stadtvertretung Schönberg
Fraktion Schönberg mit Verantwortung
Fraktion Die Linke
Fraktion LWS

Erklärung an alle Bürger und Einwohner

Sehr geehrte Mitbürger und Einwohner!
In den vergangenen Monaten ist die Stadt Schönberg bundesweit in die Schlagzeilen geraten. Es waren vornehmlich negative Schlagzeilen.
Wir fordern einen fairen und sachlichen, vor allen Dingen ehrlichen Umgang miteinander.
Lassen Sie uns gemeinsam daran wirken, das Ansehen nicht weiter zu beschädigen, sondern zu verbessern.
Die Mitglieder der Schönberger Stadtvertretung sind in den vergangenen Legislaturperioden anständig miteinander umgegangen. So wird es auch zukünftig sein.

1. Richtigstellung
Bei der Wahl des Bürgermeisters und Ernennung zum Beamten handelt es sich um ein rechtsstaatliches Verfahren.

Die Stadtvertretung weist darauf hin, dass eine Wahl erst abgeschlossen ist, wenn die Gültigkeit der Wahl festgestellt wurde.
Diese Feststellung ist nicht vom Ergebnis der Wahl, sondern von der Rechtmäßigkeit des gesamten Wahlvorganges abhängig.
Die Ernennungshindernisse eines Bürgermeisters zum Beamten sind im Landesbeamtengesetz M-V bestimmt.
Sie sind nicht Abstimmungsgegenstand einer Stadtvertretung.
Der zukünftige Beamte hat die Zweifel an den Ernennungsvoraussetzungen gem. LBG M-V § 8 (4) 2 (Mitarbeit MfS) selbst auszuräumen.
Dieses ist bisher nicht geschehen.
Beschluss:
Zur objektiven und sachlicheren Information sind die Schönberger Bürger und Einwohner zum aktuellen Verfahrensstand durch den Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Schönberger Land im Amtsblatt zu unterrichten.

2. Rufschädigung
Seit April dieses Jahres wird die Stadt Schönberg mit einer weitreichenden öffentlichen negativen Kampagne überzogen.
Es wird die Sau durchs Dorf getrieben, so bezeichnet man ein solches Vorgehen in der Pressesprache.
Von Stasi-Keule bis zur Beseitigung von unliebsamen Mitbewerbern, über Blutgrätsche bis hin zu kriminellen Denunziationen von Mitbürgern in Internet-Blogs reicht die Palette. Mit dem Aufruf zur „Entsorgung“ von Mitbürgern durch Kumpels aus dem St. Pauli-Kiez-Milieu sind alle Register gezogen worden.
Die Verantwortlichen reden vom Frieden, gebärden sich jedoch gleichzeitig wie im Tollhaus.
Diese Form der Verbreitung in den Medien im Zusammenhang mit der **„Stadt Schönberg“** ist nicht hinnehmbar.
Beschluss:
Den verantwortlichen Schönbergern der bereits durch die Ostsee-Zeitung genannten **beiden** Internet-Foren wird dringend geboten, das Image Schönbergs nicht weiter zu beschädigen.
Wir fordern diese Verantwortlichen auf, die missbräuchlich eingestellten personenbezogenen Daten von Schönberger Bürgern unverzüglich nicht nur von ihren Seiten, sondern vor allen Dingen aus den Suchmaschinen des Internets zu entfernen.

Darüber hinaus wird vom Flugblatt Schönberger Anzeiger eine sachliche Darstellung erwartet.

3. Mauer Lübecker Straße, Kunstwerk oder Ärgernis?
Die Mauer in der Lübecker Straße ist nach Meinung der großen Presseorgane bis hin zu CNN eine künstlerische Arbeit.
Die Lokalpresse sieht es nicht so und suggeriert sie ausschließlich als Ärgernis.
Das Recht, sie auf seinem Grundstück zu errichten, hatte Herr Preller, der Rest ist künstlerische und auch Meinungsfreiheit.
Die Bürger dürfen allerdings auch eine andere Meinung vertreten. Die einen nennen es Provokation, anderen missfällt die Mauer im Stadtbild, andere sehen sie im Zusammenhang mit der Staatsgrenze als Erinnerung an die Opfer an.

Die Stadtvertretung begrüßt den durch den Künstler für November 2009 angekündigten Rückbau seines Kunstwerkes.

4. Ideenwettbewerb Schönberger Schüler zum Thema Freiheit
Am meisten sind wohl die Kinder und Jugendlichen in Schönberg durch die unsäglichen Vorkommnisse verwirrt worden. Auch sie lesen die Zeitung und vor allem im Internet nach.
Es war unverantwortlich, was ihnen zur Gesamtthematik Freiheit geboten wurde.
Diese Kinder und Jugendlichen hatten keine Möglichkeit, Stellung zu beziehen.
Lassen wir sie einmal zu Wort kommen.

Beschluss:
Über ein bescheidenes Mahnmal zum Thema **Freiheit** aus politisch-philosophischer Sicht soll ein Ideen-Wettbewerb unter allen Schönberger Schülern ausgelobt werden.
Standort soll Nähe der großen Buche in der Amtsstraße sein.
Die Entwürfe/Modelle für die Plätze 1 bis 10 sind mit einem Preis verbunden.
Die Auswahl wird durch ein externes, fachlich geeignetes Gremium erfolgen.
Die Entwürfe/Modelle sollen zunächst als Foto mit Angabe des Vornamens und des Alters auf der Internet-Seite der Stadt eingestellt werden.
Die Stadtjugendpflegerin wird beauftragt, den Ablauf in Abstimmung mit allen Schönberger Schulleitern zu besprechen und auf der nächsten Stadtvertretersitzung zu berichten.
verantwortlich: Stadtvertretung

5. Die v. g. Beschlüsse sind mit den einleitenden Begründungen und der Erklärung im Amtsblatt zu veröffentlichen.
Zur Aufnahme in die Tagesordnung der Stadtvertretung Schönberg am 12.11.2009 wegen besonderer Dringlichkeit.
Fraktion Schönberg mit Verantwortung *Fraktion LWS* *Fraktion Die Linke*

Herr Jörke erklärt das Bestreben aller Mitglieder der Stadtvertretung, gemeinsam etwas erreichen zu wollen.

Beschluss

Über die Punkte 1 bis 5 des Antrages wird im Block abgestimmt.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
13 Ja-Stimmen

zu 8 Anträge und Anfragen

Herr Oeser bittet um Information, warum die Firma Lidl den Kaufpreis bisher nicht bezahlt hat.
Herr Stange erklärt, dass der Verfahrensstand der Baugenehmigung ausschlaggebend ist.

Götze
1. stellv. Bürgermeister

Lütgens-Voß
Protokollführerin